

5	Vorwort der Präsidentin
6	Premieren Pfauen
26	Premieren Schiffbau
42	Gastspiele und Extras
44	Junges Schauspielhaus Zürich
49	Preise und Einladungen
50	Das Schauspielhaus Zürich auf einen Blick
51	Bericht der Künstlerischen Betriebsdirektion
53	Bericht der Verwaltungsdirektion
54	Zuschauerstatistik
56	Bilanz
58	Erfolgsrechnung
60	Anhang der Jahresrechnung
62	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
63	Bericht der Revisionsstelle
64	Gesellschaftsorgane und Direktion
65	Danke!

Impressum

Herausgeber Schauspielhaus Zürich AG
Zeltweg 5, 8032 Zürich
www.schauspielhaus.ch

Intendanz Barbara Frey

Redaktion Anna Vollenweider
Gestaltung velvet.ch
Sihldruck AG, Zürich

Fotos T+T Fotografie S. 5 / 13–17 / 20 / 30 /
32 unten / 33 / 34 oben / 35–37 / 39 oben / 40 /
41 oben / 46, Matthias Horn S. 11 / 12 / 18 /
21 / 31 / 32 oben / 39 unten / 41 unten,
Raphael Hadad S. 22 / 24 / 25 / 45 / 47,
Jörg Baumann S. 34 unten, Piero Chiussi S. 49

Januar 2015

Erneut blicken wir auf eine überaus erfolgreiche Spielzeit unseres Theaters zurück, in der wir dank eines vielseitigen und ausgewogenen Spielplans ein grosses Publikum begeistern konnten. Eröffnet wurde sie auf der Pfauenbühne mit „Der Prozess“ nach Franz Kafka in der Inszenierung von Barbara Frey und im Schiffbau mit „Woyzeck“ von Georg Büchner, inszeniert von Stefan Pucher. Beide Produktionen waren gut besucht und ernteten viel Anerkennung. Besonders erwähnenswert in dieser Saison ist „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt in der Regie von Herbert Fritsch. Dem Regisseur gelang es, die unterschiedlichsten Publikumsgruppen zu begeistern, was die Intendanz auch dazu bewogen hat, das Stück in der derzeit laufenden Spielzeit wieder aufzunehmen. Zu einer kleinen Sensation kam es Anfang Februar 2014, als bekannt wurde, dass wir mit „Amphitryon und sein Doppelgänger“ (Regie Karin Henkel), mit „Die Geschichte von Kaspar Hauser“, inszeniert von Alvis Hermanis, sowie mit der Produktion „Situation Rooms“ von Rimini Protokoll, an der wir als Koproduzentin beteiligt waren, also mit drei Produktionen, ans Berliner Theatertreffen 2014 eingeladen wurden. Der diesjährige Auftakt zu den Zürcher Festspielen durfte wieder auf der Pfauenbühne stattfinden. Rüdiger Safranski hat zum Festspielthema „Prometheus – Entfesselung der Kräfte“ ein vielbeachtetes Referat gehalten. Unser Haus war an den diesjährigen Festspielen u.a. mit dem Gastspiel „Liliom“, von Barbara Frey am Wiener Burgtheater inszeniert, erfolgreich vertreten. Mit grosser Freude konnten wir in dieser Spielzeit zudem zwei lange geplante Projekte abschliessen: Die Kantine im Schiffbau, die in den vergangenen Jahren lediglich als Provisorium geführt worden war, und den Ausbau der Bar im Schiffbau-Foyer. Schon lange war es unser Ziel, den kühlen und nicht zum Verbleib einladenden Eingangsbereich umzugestalten. Die neue Bar wurde von der Bühnenbildnerin Nadia Schrader gestaltet und in unseren Werkstätten hergestellt. Das ästhetisch überzeugende Resultat findet Anklang bei den Gästen. Der Verkauf der Karten übertraf die Erwartungen von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat deutlich: Mit 162 704 Karten lag er um rund 6 500 über dem bereits ausgezeichneten Vorjahr. Das Haus ist der in der vorletzten Spielzeit getroffenen Entscheidung, die Anzahl der Aufführungen auf 600 pro Jahr zu beschränken, auch in dieser Spielzeit treu geblieben. Das Geschäftsjahr haben wir wiederum mit einem leichten Gewinn abgeschlossen. Im Hinblick auf zahlreiche Investitionen, die sowohl im Pfauen, aber v.a. auch im Schiffbau in den nächsten Jahren mieterseitig zu erbringen sind, haben wir unsere Rückstellungen aufgestockt.



Intendantin Barbara Frey und Dr. Brigitte von der Crone

Ein grosser Dank meinerseits geht auch dieses Jahr an die Intendanz und die Geschäftsleitung, ein bewährtes und gefestigtes Team, was sich insbesondere auch in der guten Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat zeigt. Ein weiterer grosser Dank geht an alle Mitarbeitenden, die jahrein jahraus einen grossen und engagierten Einsatz leisten. Auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat danke ich herzlich für ihre Unterstützung. Wie jedes Jahr geht ein ganz besonderer Dank an Stadt und Kanton Zürich für ihre grosszügige finanzielle Grundausstattung unseres Theaters.

Dr. Brigitte von der Crone,
Präsidentin des Verwaltungsrats

Premieren

Pfauen

Pfauen

Seite 11

Der Prozess

von Franz Kafka
in einer Fassung von Barbara Frey
und Christine Besier
Premiere 12.9.2013, Pfauen

mit Christian Baumbach, Klaus Brömmelmeier,
Nils Kahnwald, Claudius Körber, Dagna Litzenberger
Vinet, Markus Scheumann, Siggı Schwientek

Regie Barbara Frey, Bühne Bettina Meyer, Kostüme
Bettina Munzer, Video Andi A. Müller, Licht
Rainer Küng, Dramaturgie Christine Besier,
Regieassistentz Sophia Bodamer,
Bühnenbildassistentz Prisca Baumann,
Kostümassistentz Ina Rohlfıs, Souffleuse
Gabriele Seifert, Inspizientz
Aleksandar Sascha Dinevski

Seite 12

Amphitryon und sein Doppelgänger

nach Heinrich von Kleist
Premiere 27.9.2013, Pfauen

mit Christian Baumbach, Carolin Conrad,
Fritz Fenne, Michael Neuenschwander,
Lena Schwarz, Marie Rosa Tietjen

Regie Karin Henkel, Bühne Henrike Engel, Kostüme
Klaus Bruns, Musik Tomek Kolczynski, Video
Moritz Hirsch, Licht Michel Güntert, Dramaturgie
Gwendolyne Melchinger, Regieassistentz
Hans-Christian Hasselmann, Bühnenbildassistentz
Regula Zuber, Kostümassistentz Mitra Karimi,
Regiehospitantz Anastasia Ioannidis, Souffleur
János Stefan Buchwardt, Inspizientz Ralf Fuhrmann

Seite 13

Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt
Premiere 19.10.2013, Pfauen

mit Jan Bluthardt, Gottfried Breitfuss,
Jean-Pierre Cornu, Joel Eggimann, Benedict Fellmer,
Corinna Harfouch, Wolfram Koch, Julia Kreuzsch,
Miriam Maertens, Michel Stuber, Friederike Wagner,
Susanne-Marie Wrage, Milian Zerkawy
Kinder: Marc Baumann, Cyrill Birchler,
Leandro Bärlocher, Alex Eastman, Leo Thomas

Regie und Bühne Herbert Fritsch, Kostüme
Victoria Behr, Licht Ginster Eheberg, Dramaturgie
Sabrina Zwach, Parkour-Training Roger Widmer,
Regieassistentz Barbara Falter, Bühnenbildassistentz
Prisca Baumann/Dominik Freynschlag,
Kostümassistentz Andrea Simeon, Theaterpädagogik
Manuela Runge, Praktikum Regie
Clara Isabelle Dobbertin, Praktikum Bühnenbild
Michelle Schuhmacher, Souffleuse Katja Weppler,
Inspizientz Michael Durrer

Seite 14

Alice im Wunderland

nach Lewis Carroll
Premiere 8.11.2013, Pfauen

mit Hilke Altefrohne, Anna Katharina Bauer,
Henrike Johanna Jörissen, Nils Kahnwald,
Claudius Körber, Lisa Marie Neumann, Jirka Zett
Statisterie Marika Bors-Horvath, Pia Cattori,
Luise Döbeli, Sibylla Iten, Oda Müller

Regie Antú Romero Nunes, Bühne Florian Lösche,
Kostüme Judith Hepting, Komposition und Musik
les deux et moi (Anna Katharina Bauer/
Johannes Hofmann/Lisa Marie Neumann), Licht
Michel Güntert, Dramaturgie Julia Reichert,
Regieassistentz Sophia Bodamer,
Bühnenbildassistentz Dominik Freynschlag,
Kostümassistentz Ina Rohlfıs, Regiehospitantz
Tobias Tönjes, Bühnenbildhospitantz Tobias Koelman,
Kostümhospitantz Tiziana Ramsauer/Anouk Welti,
Souffleuse Gabriele Seifert, Inspizientz
Aleksandar Sascha Dinevski

Seite 15

Die Odyssee für Kinder

nach Homer
Fassung von Meret Matter und Raphael Urweider
Premiere 30.11.2013, Pfauen

mit Christian Baumbach, Fritz Fenne, Aaron Hitz,
Lisa-Katrina Mayer, Johannes Sima, Dimitri Stapfer,
Barbara Terpoorten, Dominic Ulli sowie der Band
Schtärneföfi: Sibylle Aeberli, Adrian Fiechter,
Thomas Haldimann, Boni Koller, Jean Zuber

Regie Meret Matter, Bühne Sara Giancane, Kostüme
Renate Wunsch, Musik Schtärneföfi, Choreographie
Bea Nichele Wiggli, Licht Frank Bittermann,
Dramaturgie Karolin Trachte, Regieassistentz
Hans-Christian Hasselmann, Bühnenbildassistentz
Regula Zuber, Kostümassistentz Mitra Karimi,
Theaterpädagogik Manuela Runge, Regiehospitantz
Caroline Fretz, Bühnenbildhospitantz
Caroline Stadelmann, Kostümhospitantz
Franziska Voegeli, Souffleur János Stefan Buchwardt,
Inspizientz Dagmar Renfer

Seite 16

Mein Name sei Gantenbein

nach dem Roman von Max Frisch
Fassung von Dušan David Pařízek
und Roland Koberg
Premiere 16.1.2014, Pfauen

mit Lukas Holzhausen, Miriam Maertens,
Michael Neuenschwander, Siggı Schwientek

Regie und Bühne Dušan David Pařízek, Kostüme
Kamila Polívková, Licht Ginster Eheberg,
Dramaturgie Gwendolyne Melchinger, Regieassistentz
Sophia Bodamer, Bühnenbildassistentz Regula Zuber,
Kostümassistentz Noelle Brühwiler,
Dramaturgieassistentz Eva-Maria Krainz,
Regiehospitantz Leoni Stäubli, Kostümhospitantz
Andrijana Trpković, Souffleuse Gabriele Seifert,
Inspizientz Dagmar Renfer

Seite 17

Der Bürger als Edelmann

von Molière
in einer Fassung von Werner Düggelin
Premiere 6.2.2014, Pfauen

mit Hilke Altefrohne, Christian Baumbach,
Jan Bluthardt, Rainer Bock, Ludwig Boettger,
Henrike Johanna Jörissen, Jürg Kienberger,
Claudius Körber, Dagna Litzenberger Vinet,
Nicolas Rosat, Siggı Schwientek, Friederike Wagner
Sänger Florian Glaus, Rea Claudia Kost,
Philipp Scherer
Tänzerinnen Julia Sattler/Marie Alexis
Tänzer Andrew Cummings/Ivan Blagajcević

Regie Werner Düggelin, Bühne Raimund Bauer,
Kostüme Francesca Merz, Musikalische Leitung
Jürg Kienberger, Licht Markus Keusch, Kämpfe
Klaus Figge, Dramaturgie Andrea Schwieter,
Regieassistentz Hans-Christian Hasselmann,
Bühnenbildassistentz Dominik Freynschlag,
Kostümassistentz Mitra Karimi, Regiehospitantz
Barbara Fuchs, Souffleuse Rita von Horváth,
Inspizientz Ralf Fuhrmann

Seite 20

Robert Walser

Eine musikalische Durchwanderung
von Ruedi Häusermann
Uraufführung 15.3.2014, Pfauen

mit Klaus Brömmelmeier, Michael Neuenschwander,
Herwig Ursin, Benedikt Bindewald (Violine),
Josa Gerhard (Viola), Christoph Hampe (Cello),
Sara Hubrich (Violine)

Regie und Komposition Ruedi Häusermann, Bühne
Bettina Meyer, Kostüme Barbara Maier, Licht
Frank Bittermann, Dramaturgie Katja Hagedorn,
Regieassistentz Sophia Bodamer,
Bühnenbildassistentz Regula Zuber, Kostümassistentz
Noelle Brühwiler, Tontechnische Assistentz
Damir Zizek, Souffleur János Stefan Buchwardt,
Inspizientz Aleksandar Sascha Dinevski

Seite 18

Der Diener zweier Herren

von Carlo Goldoni
Deutsch von Werner Buhss, für das Schauspielhaus
Zürich bearbeitet von Barbara Frey und
Thomas Jonigk
Premiere 3.4.2014, Pfauen

mit Christian Baumbach, Gottfried Breitfuss,
Carolin Conrad, Lambert Hamel,
Robert Hunger-Bühler, Thomas Loibl,
Michael Maertens, Johannes Sima,
Marie Rosa Tietjen, Friederike Wagner

Regie Barbara Frey, Bühne Bettina Meyer, Kostüme
Esther Geremus, Licht Rainer Küng, Dramaturgie
Thomas Jonigk, Regieassistentz Kateryna Sokolova,
Bühnenbildassistentz Dominik Freynschlag,
Kostümassistentz Mitra Karimi, Kostümhospitantz
Tiziana Ramsauer, Theaterpädagogik Verena Goetz,
Souffleuse Gabriele Seifert, Inspizientz
Aleksandar Sascha Dinevski

Seite 21

Matto regiert

nach dem Roman von Friedrich Glauser
Fassung von Andreas Karlaganis und
Sebastian Nübling
Premiere 15.5.2014, Pfauen

mit Jan Bluthardt, Klaus Brömmelmeier,
Jean-Pierre Cornu, Lukas Holzhausen,
Claudius Körber, Lisa-Katrina Mayer,
Michael Neuenschwander, Tim Porath,
Michael Ragazzi, Susanne-Marie Wrage, Jirka Zett

Regie Sebastian Nübling, Bühne Muriel Gerstner,
Kostüme Ursula Leuenberger, Musik
Lars Wittershagen, Licht Rainer Küng, Dramaturgie
Andreas Karlaganis, Regieassistentz Barbara Falter,
Bühnenbildassistentz Regula Zuber, Kostümassistentz
Ina Rohlfıs, Regiehospitantz Lea Hegemann,
Kostümhospitantz Sophia May, Souffleuse
Katja Weppler, Inspizientz Michael Durrer

Pfauen/Kammer

Seite 22

Zoo der Zeitgenossen

Eine Feldforschung. Projekt von Antje Schupp

#1: Der Hipster, #2: Der Moneymaker,

#3: Der Nerd, #4: Der Idealist

Premieren der vier Teile 1.11., 8.11., 15.11.,

22.11.2013, Pfauen/Kammer

mit Steffen Link, Magdalena Neuhaus,
Alina Vimbai Strähler, Pascal Vogler

Regie Antje Schupp, Ausstattung Prisca Baumann,
Grundraum Bettina Meyer, Licht Daniel Leuenberger,
Dramaturgie Karolin Trachte, Regieassistenz
Anastasia Ioannidis

Seite 24

Realfake Vol. 1-4

Eine Performanceserie von Alexander Giesche

Premieren der vier Folgen 28.2., 7.3., 14.3.,

21.3.2014, Pfauen/Kammer

mit Tabea Bettin, Nils Kahnwald, Juno Meinecke,
Dimitri Stapfer

Konzept und Regie Alexander Giesche, Grundraum
Bettina Meyer, Raum Dominik Freynschlag, Kostüme
Ina Rohlf, Musik Tamer Fahri Özgönenc, Masken
Florian Wachter, Licht Daniel Leuenberger,
Dramaturgie Karolin Trachte, Regieassistenz
Felix Lübke, Videoassistenz Christian Sarna

Seite 25

Ein Held unserer Zeit

nach dem Roman von Michail Lermontow,

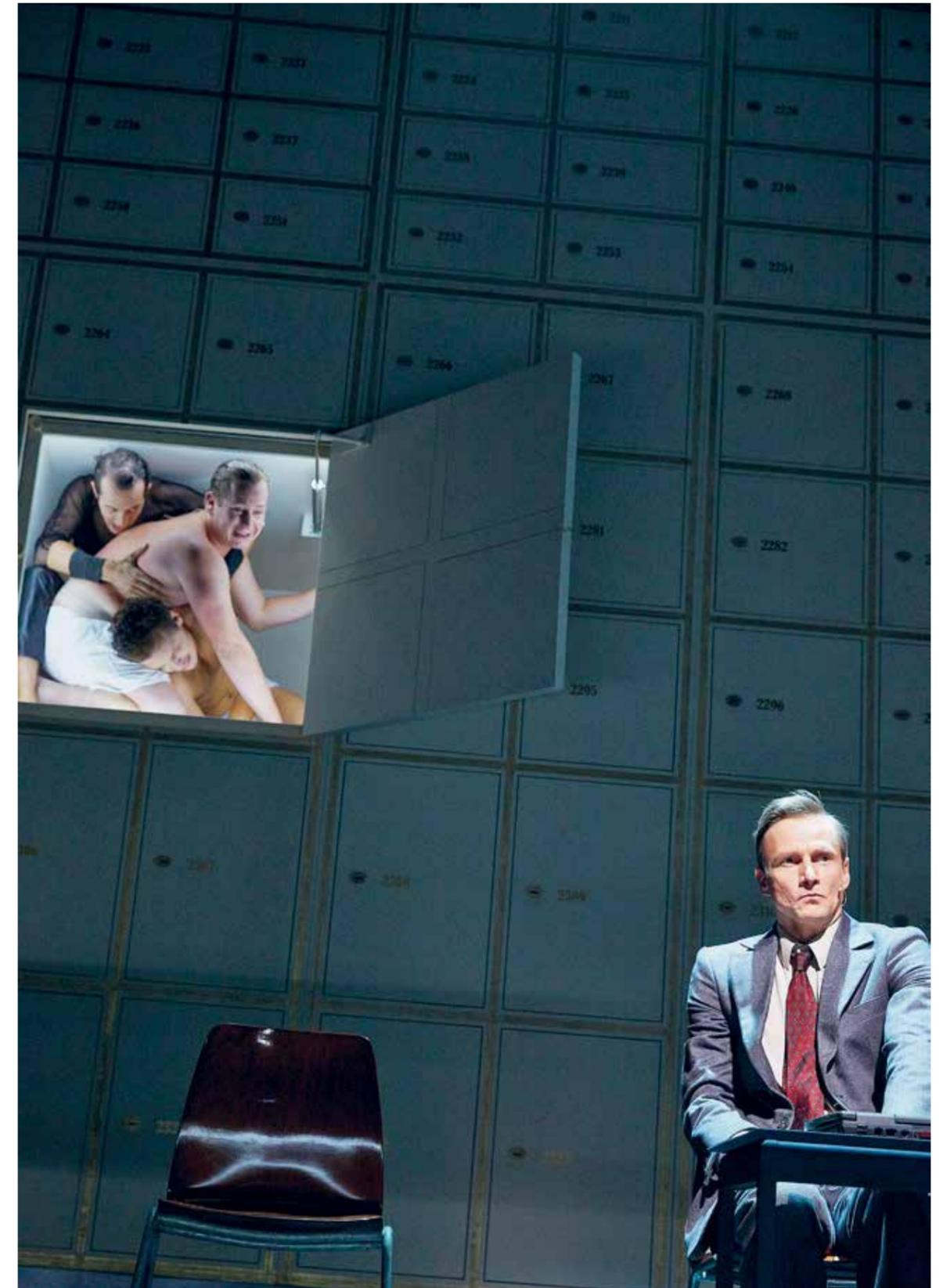
Bühnenfassung Kateryna Sokolova

Premiere 28.5.2014, Pfauen/Kammer

mit Gottfried Breitfuss, Dagna Litzenberger Vinet,
Johannes Sima, Milian Zerzawy

Regie Kateryna Sokolova, Bühne Michela Flück,
Kostüme Noelle Brühwiler, Musik
Becky Lee Walters, Licht Daniel Leuenberger,
Dramaturgie Karolin Trachte, Regieassistenz
Clara Isabelle Dobbartin, Ausstattungshospitantz
Linda Vollenweider

Der Prozess



Markus Scheumann; hinten: Claudius Körber, Christian Baumbach, Nils Kahnwald

Amphitryon und sein Doppelgänger



Michael Neuschwander, Lena Schwarz; oben: Carolin Conrad, Fritz Fenne

Die Physiker



Jan Bluthardt, Corinna Harfouch, Friederike Wagner



Hilke Altefrohe, Henrike Johanna Jörissen



Lisa-Katrina Mayer, Fritz Fenne

Mein Name sei Gantenbein



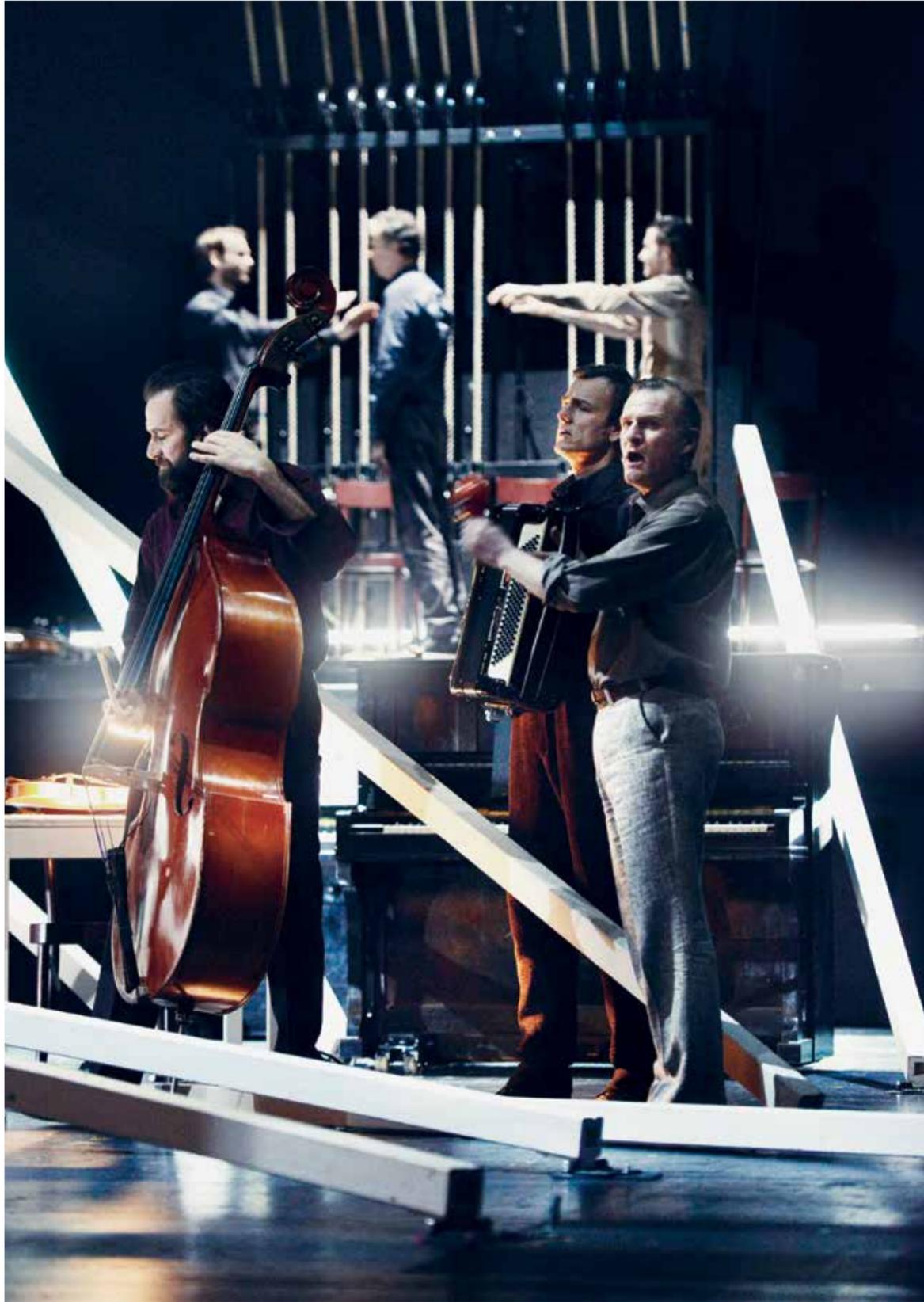
Siggí Schwientek (im Hintergrund), Michael Neuenschwander, Miriam Maertens, Lukas Holzhausen

Der Bürger als Edelmann



Henrike Johanna Jörisen, Jan Bluthardt, Christian Baumbach, Dagna Litzenberger Vinet





Michael Neuenschwander, Herwig Ursin, Klaus Brömmelmeier; hinten: Josa Gerhard, Christoph Hampe, Benedikt Bindewald



Michael Neuenschwander, Lukas Holzhausen, Jirka Zett, Claudius Körber; hinten: Michael Ragazzi, Klaus Brömmelmeier, Susanne-Marie Wrage, Tim Porath (verdeckt)





Tabea Bettin, Nils Kahnwald, Juno Meinecke, Dimitri Stapfer



Dagna Litzenberger Vinet, Johannes Sima

**Premieren
Schiffbau**

Schiffbau/Halle

Seite 30

Woyzeck

von Georg Büchner

Premiere 13.9.2013, Schiffbau/Halle

mit Jan Bluthardt, Ludwig Boettger, Irm Hermann, Lukas Holzhausen, Robert Hunger-Bühler, Henrike Johanna Jörissen, Isabelle Menke, Johannes Sima, Jirka Zett, Live-Musik Jan Bluthard, Roger Greipl, Christof Hipp Mathis, Isabelle Menke, Becky Lee Walters, Live-Kamera Jörg Hurschler, Kinder: Chiara Albert, Jasleen Bal, Angelina Isufi-Steiner, Colin Rusterholz

Regie Stefan Pucher, Bühne Stéphane Laimé/ Katharina Faltner, Kostüme Marysol del Castillo, Musikalische Leitung Christopher Uhe, Video Meika Dresenkamp, Licht Gerhard Patzelt, Dramaturgie Andreas Karlaganis, Regieassistentz Kateryna Sokolova, Bühnenbildassistentz Michela Flück, Kostümassistentz Noelle Brühwiler, Praktikum Bühne Janis Labhart, Souffleuse Rita von Horváth, Inspizienz Michael Durrer

Seite 31

Herein! Herein! Ich atme euch ein!

von René Pollesch

Premiere 11.1.2014, Schiffbau/Halle

mit Inga Busch, Nils Kahnwald, Marie Rosa Tietjen, Jirka Zett, Chor: Nick Bernet, David Castillo, Benjamin Fischer, Christoph Foery, Dean Gadaldi, Benjamin Goldschmidt, Raphael Hadad, Ralph Huster, Tristan Jäggi, Sérafin La Roche, Philipp Lüscher, Michael Matter, Stefan Meier, Yves Oppeliger, Andrej Peter, Elias Reichert, Robert Salzer, Cyril Schnellmann, Walter Schuchter, Murat Sekmen, Kaj Spaeth, Michelle Steinbeck, Daniel Zahnd

Regie René Pollesch, Bühne Bert Neumann, Kostüme Sabin Fleck, Licht Lothar Baumgarte, Chorleitung Christine Gross, Dramaturgie Julia Reichert, Regieassistentz Kateryna Sokolova/ Barbara Falter, Bühnenbildassistentz Prisca Baumann, Kostümassistentz Ina Rohlf, Regiehospitantz Piet Baumgartner, Kostümhospitantz Tiziana Ramsauer, Souffleuse Katja Weppler, Inspizienz Ralf Fuhrmann

Schiffbau/Atrium

Seite 35, 36

Transit I

„Precious“

von Darja Stocker, Regie Kamila Polívková mit Miriam Maertens, Sigg Schwiwientek, Ivana Uhlířová

„Toter Mann (Gapon)“

von Lukas Linder, Regie Jordi Faura mit Fritz Fenne, Horst Hoser, Gil Schneider

„Die Menschen passen nicht in die Landschaft“

von Ivna Žic, Regie Nicolas Charaux mit Anna Blumer, Magdalena Neuhaus, Dimitri Stapfer

Grundraum Bettina Meyer

Uraufführungen 22.5.2014, Schiffbau/Atrium

Seite 36, 37

Transit II

„Ich und Tina“

von Daniel Mezger, Regie Bram Jansen mit Isabelle Menke, Dimitri Stapfer

„Die Selbstgerechten“

von Daniela Janjic, Regie Anestis Azas mit Henrike Johanna Jörissen, Jonas Gygax, Mathis Künzler

„Man bleibt, wo man hingehört und wer nicht bleiben kann, gehört halt nirgends hin oder Eine arglose Beisetzung“

von Katja Brunner, Regie Sebastian Kreyer mit Anja Herden, Nils Kahnwald, Sebastian Kreyer

Grundraum Bettina Meyer

Uraufführungen 27.5.2014, Schiffbau/Atrium

Schiffbau/Box

Seite 32

Peer Gynt

von Henrik Ibsen

Deutsch von Christian Morgenstern
Neueinstudierung einer Produktion des Schauspiel Frankfurt
Premiere 20.9.2013, Schiffbau/Box

mit Michael Goldberg, Henrike Johanna Jörissen, Nils Kahnwald

Statisterie: Oscar Ojeda, Noah Samoa, José Sandeval, Sarah Schütz, Diana Tran, Ly Vuong, Statisterie Video: Alejandra Cardona, Roland Regner

Regie Antú Romero Nunes, Bühne Florian Lösche, Kostüme Judith Hepting, Musik Johannes Hofmann, Video Sebastian Pircher (impulskontrolle), Licht Johannes Richter, Dramaturgie Sibylle Baschung, Dramaturgie Neueinstudierung Julia Reichert, Regieassistentz Sophia Bodamer, Souffleuse Gabriele Seifert, Inspizienz Dagmar Renfer

Seite 33

Das Leben der Bohème

nach dem Film von Aki Kaurismäki

Premiere 2.11.2013, Schiffbau/Box

mit Klaus Brömmelmeier, Horst Hoser, Jürg Kienberger, Dagna Litzenberger Vinet, Nicolas Rosat, Vreni Urech, Musiker: Daniel Sailer, Peter Conradin Zumthor

Regie Corinna von Rad, Bühne Piero Vinciguerra, Kostüme Sabine Blickenstorfer, Musikalische Leitung Jürg Kienberger, Licht Markus Keusch, Dramaturgie Gwendolyne Melchinger, Regieassistentz Kateryna Sokolova, Bühnenbildassistentz Stefanie Muther, Kostümassistentz Noelle Brühwiler, Regiehospitantz Deborah Feusi, Souffleuse Rita von Horváth, Inspizienz Ralf Fuhrmann

Seite 32

Über Tiere

von Elfriede Jelinek, ergänzt um einen Zusatztext für das Schauspielhaus Zürich
Uraufführung 22.2.2014, Schiffbau/Box

mit Julia Kreuzsch, Lisa-Katrina Mayer, Isabelle Menke, Lena Schwarz, Live-Musik Polly Lapkovskaja

Regie Tina Lanik, Bühne Stefan Hageneier, Kostüme Nana Kolbinger, Musik Pollyester, Licht Gerhard Patzelt, Dramaturgie Andreas Karlaganis, Regieassistentz Barbara Falter, Bühnenbildassistentz Prisca Baumann, Kostümassistentz Reto Keiser, Regiehospitantz Lea Hegemann, Souffleuse Katja Weppler, Inspizienz Dagmar Renfer

Seite 34

Agnes

nach dem Roman von Peter Stamm
für die Bühne bearbeitet von Daniela Löffner
Premiere 12.4.2014, Schiffbau/Box

mit Ludwig Boettger, Fritz Fenne, Henrike Johanna Jörissen, Dagna Litzenberger Vinet, Isabelle Menke, Milian Zerzawy

Regie Daniela Löffner, Bühne Claudia Kalinski, Kostüme Sabine Thoss, Video Andi A. Müller, Licht Frank Bittermann, Dramaturgie Gwendolyne Melchinger, Regieassistentz Hans-Christian Hasselmann, Bühnenbildassistentz Prisca Baumann, Kostümassistentz Reto Keiser, Regiehospitantz Isil Demircan, Bühnenbildhospitantz Deborah Barbieri, Kostümhospitantz Dominique Steinegger, Souffleuse Rita von Horváth, Inspizienz Ralf Fuhrmann

Seite 34

Situation Rooms

Ein Multiplayer-Video-Stück von Rimini Protokoll (Haug/Kaegi/Wetzel)
Koproduktion von Ruhrtriennale, Schauspielhaus Zürich, SPIELART festival & Münchner Kammerspiele, Perth International Arts Festival, Grande Halle et Parc de la Villette Paris, HAU–Hebbel am Ufer, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main
Zürcher Premiere 19.6.2014, Schiffbau/Box

Regie Rimini Protokoll, Bühne Dominic Huber, Video Chris Kondek



Jirka Zett, Henrike Johanna Jörissen



Marie Rosa Tietjen, Jirka Zett, Nils Kahnwald, Inga Busch; Chor

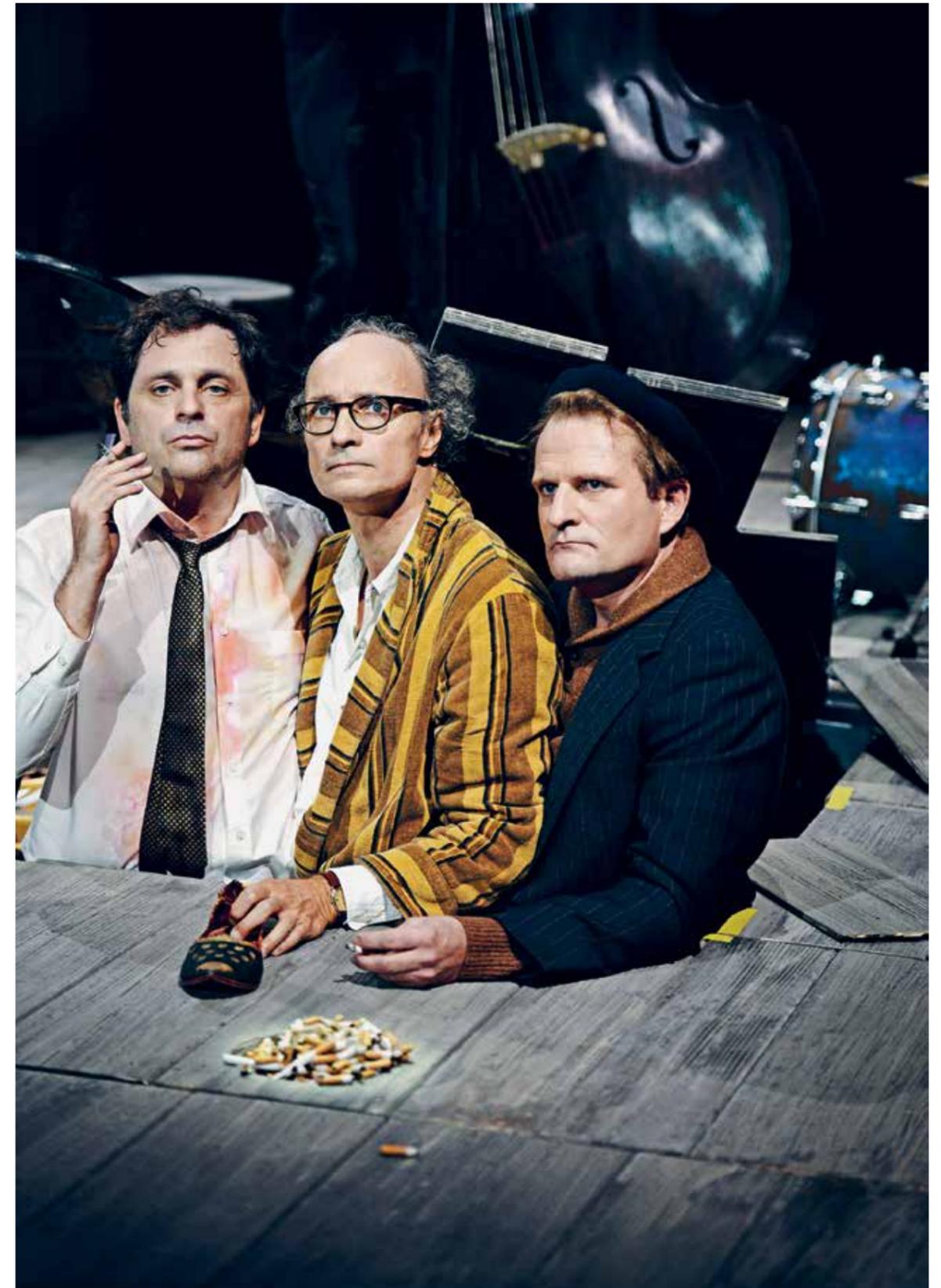


Nils Kahnwald, Henrike Johanna Jörrissen; hinten: Michael Goldberg

Über Tiere



Julia Kreusch, Lena Schwarz, Isabelle Menke, Lisa-Katrina Mayer



Nicolas Rosat, Jürg Kienberger, Klaus Brömmelmeier



Ludwig Boettger, Dagna Litzenberger Vinet, Milian Zerzawy

Situation Rooms



Situation Rooms



Ivana Uhlířová, Miriam Maertens, Siggí Schwientek

Transit I – Toter Mann (Gapon)



Horst Hoser, Fritz Fenne

Transit I – Die Menschen passen nicht in die Landschaft



Anna Blumer, Dimitri Stapfer, Magdalena Neuhaus

Transit II – Ich und Tina



Dimitri Stapfer, Isabelle Menke

Transit II – Die Selbstgerechten



Henrike Johanna Jörisen, Jonas Gygax

Transit II – Man bleibt, wo man hingehört und wer nicht bleiben kann, gehört halt nirgends hin oder Eine arglose Beisetzung



Nils Kahnwald, Anja Herden, Sebastian Kreyer

Wiederaufnahmen

Seite 39

Wilhelm Tell

von Friedrich Schiller

Wiederaufnahme 16.9.2013, Pfauen

mit Gottfried Breitfuss, Fritz Fenne, Lukas Holzhausen, Sarah Hostettler, Irina Kastrinidis, Miriam Maertens, Sean McDonagh, Michael Neuenschwander, Siggie Schwientek, Frank Seppeler

Regie und Bühne Dušan David Pařízek, Kostüme Kamila Polívková, Musik Roman Zach, Licht Christoph Kunz, Dramaturgie Roland Koberg, Regieassistent Marco Dahinden, Bühnenbildassistent Lisa Dässler, Kostümassistent Ina Rohlf, Regiehospitalanz Charlotte Hoes, Kostümpraktikum Kim Stöckli, Souffleur János Stefan Buchwardt, Inspizienz Michael Durrer

Seite 39

Der Menschenfeind

von Molière

Deutsch von Jürgen Gosch und Wolfgang Wiens

Wiederaufnahme 28.9.2013, Pfauen

mit Christian Baumbach, Samuel Braun, Gottfried Breitfuss, Matthias Bundschuh, Denise Frei, Iñigo Giner Miranda, Olivia Grigolli, Yvon Jansen, Thomas Loibl, Michael Maertens, Siggie Schwientek

Regie Barbara Frey, Bühne Bettina Meyer, Kostüme Esther Geremus, Licht Rainer Küng, Dramaturgie Thomas Jonigk, Regieassistent Marco Dahinden, Bühnenbildassistent Prisca Baumann, Kostümassistent Ina Rohlf, Regiehospitalanz Lena Sophie Huttenlocher-Adobeit, Kostümhospitalanz Mitra Karimi, Souffleuse Gabriele Seifert, Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski

Seite 40

Rechnitz (Der Würgeengel)

von Elfriede Jelinek

Wiederaufnahme 18.10.2013, Schiffbau

mit Isabelle Menke

Regie Leonhard Koppelman, Räume/Licht Nadia Schrader, Kostüme Agnes Raganowicz, Dramaturgie Roland Koberg, Regieassistent David Koch, Mitarbeit Dramaturgie Andrea Salzmann, Produktionsleitung Johanna Grilj, Technische Leitung Paul Lehner

Seite 40

Der Steppenwolf

von Hermann Hesse

für die Bühne eingerichtet von Joachim Lux

Wiederaufnahme 21.10.2013, Pfauen

mit Anna Blomeier, Timo Fakhrahar, Fritz Fenne, Arnd Klawitter, Yanna Rüger

Regie Bastian Kraft, Bühne Simeon Meier, Kostüme Inga Timm, Komposition/Arrangement Arthur Fussy, Choreographie Peter Kadar, Licht Michel Güntert, Dramaturgie Thomas Jonigk, Regieassistent Margrit Sengebusch, Bühnenbildassistent Lisa Dässler, Kostümassistent Ramona Müller, Regiehospitalanz Hans-Christian Hasselmann, Bühnenbildhospitalanz Fiorenza Bossard, Kostümhospitalanz Mitra Karimi, Souffleuse Gabriele Seifert, Inspizienz Dagmar Renfer

Seite 41

Die Geschichte von Kaspar Hauser

Textfassung von Carola Dürr und dem Ensemble

Wiederaufnahme 13.11.2013, Schiffbau/Box

mit Sinan Blum, Ludwig Boettger, David Fischer, Patrick Güldenber, Audrey Haenni, Roland Hofer, Franziska Machens, Isabelle Menke, Chantal Le Moign, Manuel Oberhofers, Linus von Seth, Lorena Schwerzmann, Mira Szokody, Friederike Wagner, Jirka Zett, Milian Zerzawy, Charlotte Zimmermann

Regie und Bühne Alvis Hermanis, Kostüme Eva Dessecker, Musik Jekabs Nimanis, Licht Ginster Eheberg, Dramaturgie Andrea Schwieter, Regieassistent Kateryna Sokolova, Bühnenbildassistent Michela Flück, Kostümassistent Ramona Müller, Regiehospitalanz/Kinderbetreuung Zoe Boermann, Souffleuse Rita von Horváth, Inspizienz Ralf Fuhrmann

Seite 41

Elektra

nach den Tragödien von Sophokles, Hofmannsthal,

Aischylos, Euripides

unter Verwendung der Übersetzungen von

Peter Krumme, Peter Stein und Soeren Voima

Wiederaufnahme 24.11.2013, Schiffbau/Halle

mit Paula Blaser/Anna-Lou Caprez-Gehrig, Carolin Conrad, Alain Croubalian, Fritz Fenne, Lena Lauzemis, Michael Neuenschwander, Alexander Maria Schmidt, Lena Schwarz, Kate Strong

Regie Karin Henkel, Bühne Muriel Gerstner, Kostüme Klaus Bruns, Musik Alain Croubalian, Licht Michel Güntert, Dramaturgie Roland Koberg, Regieassistent Jörg Schwahlen, Bühnenbildassistent Pia Greven, Kostümassistent Noelle Brühwiler, Dramaturgieassistent Karolin Trachte, Regiehospitalanz Stefan Schweigert, Bühnenbildhospitalanz Fiorenza Bossard, Kostümhospitalanz Regi Löw, Soufflage János Stefan Buchwardt/Gerlinde Uhlig-Vanet, Inspizienz Michel Durrer

Wilhelm Tell



Fritz Fenne, Gottfried Breitfuss, Lukas Holzhausen

Der Menschenfeind



Michael Maertens, Thomas Loibl, Matthias Bundschuh

Rechnitz (Der Würgeengel)



Isabelle Menke

Der Steppenwolf



Yanna Rüger, Anna Blomeier, Fritz Fenne, Timo Fakhravar

Die Geschichte von Kaspar Hauser



Lorena Schwerzmann, Jirka Zett, Mira Szokody, Linus von Seth

Elektra



Carolin Conrad, Paula Blaser, Michael Neuschwander

Gastspiele und Extras

Gastspiele

Gespenster
von Henrik Ibsen
Regie David Bösch
Gastspiel des
Burgtheaters Wien
4./5.10.2013, Pfauen

Das Himbeerreich
Regie Andres Veiel
Gastspiel des
Deutschen Theaters Berlin
5./6.12.2013, Pfauen

Trommel mit Mann
von Barbara Frey und
Fritz Hauser
8./21.1.2014, Pfauen/Kammer

Novecento, die Legende
des Ozeanpianisten
von Alessandro Baricco
Musiktheater mit Jörg Kienberger
und dem Atlantic Jazz Orchester
11.2./12.2./10.5.2014, Pfauen

Ich bin ja so allein
von und mit Jürg Kienberger
16.2.2014, Pfauen

Disabled Theater
Konzept Jérôme Bel
Gastspiel des Theater
HORA Zürich
14./15./16.3.2014, Schiffbau/Box

Ich Biene – ergo summ
Regie Claudia Carigiet
mit Jürg Kienberger
16.3./4.5./23.5.2014, Pfauen

Liliom
von Franz Molnár
Regie Barbara Frey
Gastspiel des
Burgtheaters Wien
im Rahmen der Festspiele Zürich
13./14./16./22./23.6.2014,
Schiffbau/Halle

Extras

Schiffbau ahoi!
Tag der offenen Tür
14.9.2013, Schiffbau

Clown Dimitri
Die Highlights aus 55 Jahren
20.9./11.10.2013, Pfauen

Schon geht der Wald
in Flammen auf
von Anne Cuneo
Buchpremiere 23.9.2013, Pfauen

Wie Zürich zu seinem
Theater kam
75 Jahre Neue Schauspiel AG
Vorträge, Hommage und
Podiumsdiskussion
29.9.2013, Pfauen

Ursus & Nadeschkin
Sechsm Minuten
13./16.10.2013, Pfauen

A Dream Within a Dream
Hörspiel nach Texten von Edgar
Allan Poe
mit Fritz Hauser und
Robert Hunger-Bühler
27.10.2013, Pfauen/Kammer

NZZ-Podium
Leben: Würde und Bürde
mit Urs Widmer und Peter Bieri
Moderation Martin Meyer
19.11.2013, Pfauen

Stiller Has
Böses Alter, Konzert
23.11.2013, Pfauen

Peter Zadek und
seine Bühnenbildner
Buchpräsentation,
Dokumentarfilm und Gespräch
19.1.2014, Pfauen/Kammer

irritation theater
Max Frisch und das
Schauspielhaus Zürich
Buchpräsentation mit
Ursula Amrein
22.1.2014, Pfauen/Kammer

Magical Mystery oder:
Die Rückkehr des Karl Schmidt
Lesung von und mit
Sven Regener
23.2.2014, Pfauen

Ingeborg Bachmann
und Max Frisch
Eine Liebe zwischen Intimität
und Öffentlichkeit
Buchpräsentation mit
Ingeborg Gleichauf
9.3.2014, Pfauen/Kammer

Ferdinand von Schirach
Autorenlesung
12.3.2014, Pfauen

Peter Stamm liest aus „Agnes“
und unveröffentlichten Texten
15.4.2014, Schiffbau/Box

Zürich tanzt
Opening Night mit La Macana,
Lander Patrick, Buz,
Eléonore Valère Lachky,
Andrea Herdeg,
Akexandra Bachzetsis
2.5.2014, Schiffbau/Halle

Isnt Nits Nite
Nits Tribute-Konzert
3.5.2014, Pfauen

Max Frisch-Preis 2014
Verleihung an Robert Menasse
11.5.2014, Pfauen

Vorhang auf für eine
Schule der Zukunft!
Benefiz-Gala mit Clown Dimitri
14.5.2014, Pfauen

Prometheus und kein Ende
Festvortrag von Rüdiger Safranski
Eröffnungsmatinee der
Festspiele Zürich
14.6.2014, Pfauen

Also sprach Zarathustra I-X
von Friedrich Nietzsche
Eine integrale Rezitation des
Werkes an zehn Tagen an
zehn Orten Zürichs
von und mit
Robert Hunger-Bühler und Gästen
im Rahmen der Festspiele Zürich
15. bis 27.6.2014

Goal Mania
Ein inszeniertes Para-WM-
Fussball-Spektakel
von und mit Theater HORA,
Monster Truck, Ensemble des
Schauspielhauses und Gästen
im Rahmen der Festspiele Zürich
28.6.2014, Schiffbau/Halle

Prometheus 1914 – Entfesselung
der Kräfte
Gesprächsabend mit Peter
Sloterdijk, Miriam Meckel,
Gustav Seibt und Martin Meyer
im Rahmen der Festspiele Zürich
28.6.2014, Pfauen

Verleihung des Zürcher
Kunstpreises an Werner Düggelin
mit Werner Düggelin,
Corine Mauch, Peter von Matt
29.6.2014, Pfauen

Reihen

Das literarische Kaffeehaus
von und mit Werner Morlang
Pfauen/Kammer

Friedrich Torberg, 22.10.2013
Peter Altenberg, 4.12.2013
Alfred Polgar, 17.1.2014
Egon Friedell, 25.3.2014
Leo Perutz, 23.4.2014
H.C. Artmann, 11.6.2014

Zweifels Zwiegespräche
präsentiert von Stefan Zweifel

Menschen in der Revolte
mit Jean Ziegler
11.12.2013, Pfauen

Oh todenstillen Lärm!
mit László Földényi
12.1.2014, Pfauen

Trans 1913
mit Felix Ingold
6.4.2014, Pfauen/Kammer

Die Kunst der
Grenzüberschreitung
mit Lukas Bärfuss
7.5.2014, Schiffbau/Box

Suchers Leidenschaften

Franz Kafka
15.9.2013, Pfauen

Friedrich Dürrenmatt
17.11.2013, Pfauen

Robert Walser
9.3.2014, Pfauen

Carlo Goldoni
13.4.2014, Pfauen

club diskret
Konzept von Alexander Keil und
Karolin Trachte, Pfauen/Kammer

#1: Clubtaufe, 24.10.2013

#2: Radioshow Vol. 1 –
Sharing-Economy, 31.10.2013

#3: Hacking the City Vol. 1,
7.11.2013

#4: Blackbox Science Vol. 1 –
Live-Studie, 14.11.2013

#5: Hacking the City Vol. 2,
21.11.2013

#6: Holzhausen kocht
Vol. 1, 28.11.2013

#7: Autorenabend Vol. 1 –
Anna Papst, 5.12.2013

#8: Hostclub Vol. 1 –
Schulden, über Hierarchie und
Ökonomie, 12.12.2013

#9: Radioshow Vol. 2 –
Post-Privacy, 19.12.2013

#10: Under Construction Track
Vol. 1 – Identity, 9.1.2014

#11: Autorenabend Vol. 2 –
Bonn Park, 16.1.2014

#12: Hostclub Vol. 2 –
Sorry, über Schuldenerlasse,
Höflichkeitsformen und
runtergelassene Hosen,
23.1.2014

#13: Autorenabend Vol. 3 –
Lukas Linder, 30.1.2014

#14: Holzhausen kocht
Vol. 2, 6.2.14

#15: Hostclub Vol. 3 –
durchsichtig (über durchlöchernde
Privatsphäre), 13.2.2014

#16: Autorenabend Vol. 4 –
Konstantin Küspert, 20.2.2014

#17: Hausmusik Vol. 1 –
Doppelstoff, 27.2.2014

#18: Radioshow Vol. 3 –
Generation Y, 6.3.2014

#19: Autorenabend Vol. 5 –
Michel Decar, 13.3.2014

#20: Hausmusik Vol. 2 –
Castling Queen's Side, 20.3.2014

#21: Hostclub Vol. 4 –
Together. Über Kooperation und
Komplizenschaft, 20.3.2014

#22: Signaturen –
Das Gedächtnis der Maschinen,
3.4.2014

#23: Blackbox Science Vol. 2 –
mensch.maschine, 10.4.2014

#24: Blackbox Science Vol. 3 –
In Geschichten verstrickt,
17.4.2014

#25: Blackbox Science Vol. 4 –
Anda, 24.4.2014

Slam Poetry
in Zusammenarbeit mit Martin
Otzenberger

Poetry Slam-Eröffnungsgala
14.9.2013, Pfauen

Neujahrs-Poetry Slam
3.1.2014, Pfauen

Poetry Slam
8.3, Schiffbau
17.4.2014, Pfauen

10 Jahre Slam Poetry im
Schauspielhaus
Die grosse Jubiläumsgala
21.3.2014, Pfauen

Junges Schauspielhaus Zürich

Premieren

Seite 45

Räuber
von Schiller
Premiere 4.3.2014, Schiffbau/Matchbox

mit Anna-Katharina Müller, Fabian Müller,
Florian Steiner, Brencis Udris

Regie Daniel Kuschewski, Bühne und Kostüme
Thomas Unthan, Musik Tom Tafel, Licht
Rasmus Stahel, Ton Matthias Müller, Dramaturgie
Petra Fischer, Theaterpädagogik Manuela Runge/
Katrin Sauter, Regieassistenz Tina Bolzon, Hospitantz
Sarah Rageth

Seite 46

Der Josa mit der Zauberfiedel
nach dem Original von Janosch
Premiere 3.5.2014, Schiffbau/Matchbox

mit Nehrung Aliev, Christian Hieronymi, Aaron Hitz,
Simon Ho

Regie Enrico Beeler, Bühne Mark Totzke, Kostüme
Cornelia Koch, Musik Simon Ho, Puppen/Objekte
Jarek Awgulewicz/Cornelia Koch/Marc Totzke, Licht
Rasmus Stahel, Ton Nicolas Dauwalder, Dramaturgie
Petra Fischer, Theaterpädagogik Verena Goetz,
Regieassistenz Tina Bolzon

Seite 47

Rosas Schuh
von Theo Franz
Uraufführung 12.6.2014, Schiffbau/Matchbox

mit Judith Cuénod, Daniel Kuschewski,
Fabian Müller, Claudia Wiedemer

Regie Theo Franz, Bühne und Kostüme
Mareile Krettek, Musik Markus Reyhani, Licht
Rasmus Stahel, Ton Nicolas Dauwalder, Dramaturgie
Petra Fischer, Theaterpädagogik Manuela Runge,
Regieassistenz Janna Mohr/Tina Bolzon

Extras

Weihnachtssalon
Raumgestaltung Cornelia Koch
Konzept Enrico Beeler/Silvan Kappeler/
Cornelia Koch
1. bis 24.12.2013, Schiffbau/Matchbox

Augenblicke hinter den Kulissen
Öffentliche Führungen für Familien und Kinder
Leitung Enrico Beeler/Tina Bolzon/Petra Fischer/
Fabian Müller
13.11., 20.11.2013, 15.1., 19.2., 12.3., 23.4.,
14.5.2014, Schiffbau

Schreibtisch

mit Janne Teller
in Kooperation mit dem Literaturhaus Zürich
Leitung Petra Fischer/Gesa Schneider
2./3.2.2014, Schiffbau/Box

mit Theo Franz
Leitung Petra Fischer
2.6.2014, Schiffbau/Matchbox

Musikalischer Schreibtisch
mit Nehrung Aliev, Christian Hieronymi, Simon Ho
Leitung Petra Fischer
18.5.2014, Schiffbau/Matchbox

Wiederaufnahmen

Fratelli
nach Carmelo Samonà
Wiederaufnahme 26.9.2013, Schiffbau/Matchbox

mit Silvan Kappeler, Fabian Müller

Regie und Ausstattung Antonio Viganò, Licht
Rasmus Stahel, Ton Nicolas Dauwalder, Dramaturgie
Enrico Beeler/Petra Fischer, Theaterpädagogik
Verena Goetz/Katrin Sauter, Regieassistenz
Tina Bolzon, Kostümassistenz
Anna-Katharina Mühlhauser

Nichts. Was im Leben wichtig ist
von Janne Teller
Wiederaufnahme 26.1.2014, Schiffbau/Box

mit Nicolas Batthyany, Ann Kathrin Doerig,
Timo Fakhravar, Lotti Happel, Fabian Müller,
Christoph Rath, Ute Sengebusch

Regie Enrico Beeler, Bühne Marc Totzke, Kostüme
Cornelia Koch, Musik Nicolas Dauwalder,
Choreographie Buz, Sprechcoach Jürgen Wollweber,
Licht Rasmus Stahel, Ton Nicolas Dauwalder,
Dramaturgie Petra Fischer, Theaterpädagogik
Andreas Bürgisser, Regieassistenz Tina Bolzon

Gastspiele

Titus
von Jan Sobrie
Regie Enrico Beeler
ein Gastspiel von jetzt&co. Theaterproduktion Zürich
Koproduktion mit dem Theater Tuchlaube Aarau,
Theater Stadelhofen Zürich
ab 25.10.2013, Schiffbau/Matchbox

Nordost
von Torsten Buchsteiner
Regie Daniel Kuschewski
Gastspiel Theater der Keller, Köln
ab 8.11.2013, Schiffbau/Matchbox

Die Leiden des jungen Werther
von Johann Wolfgang von Goethe
Regie Daniel Kuschewski
ab 5.4.2014, Schiffbau/Matchbox

Räuber



Florian Steiner, Anna-Katharina Müller



Aaron Hitz, Nehrun Aliev, Simon Ho



Claudia Wiedemer, Judith Cuénod, Fabian Müller, Daniel Kuschewski

Mehr als Zuschauen

Spielen

Spielclub 9+ Backstage-Detektive
Leitung Janina Offner
Abschlusspräsentation 30.11./1.12./4.12.2013,
Schiffbau

Spielclub 15+ Ein harter Brocken
Leitung Anna Mengiardi/Janna Mohr
Abschlusspräsentation 13./14.12.2013,
Brockenhaus Flohmissima

Spielclub 14+ Nirgendwo ist Anderswo
Leitung Anna Mengiardi/Janna Mohr
Abschlusspräsentation 22./23.5.2014,
Stadionbrache Hardturm

Mehr als Ferien am Zürcher Theater Spektakel
Leitung Caroline Ringeisen/Tina Beutel
Abschlusspräsentation 16./20./28.8.2013,
Landiwiese

Just Wondering Woyzeck
in Kooperation mit dem Ballett Opernhaus Zürich
Leitung Verena Goetz/Bettina Holzhausen/
Christof Hipp Mathis
Werkstattaufführung 9.2.2014, Opernhaus

Forschen

Cool-Tur-Der Herbstferienplausch 2013
in Kooperation mit dem Verein Kulturvermittlung Zürich
Leitung Andreas Bürgisser/Verena Goetz/
Janna Mohr/Caroline Ringeisen/Tom Tafel

Fall Woyzeck
in Kooperation mit dem Opernhaus/Ballett Zürich
Leitung Verena Goetz/Bettina Holzhausen

Familienführungen
durch die Theaterwerkstätten im Schiffbau
Leitung Petra Fischer/Manuela Runge

Inszenierungseinblicke
zu „Räuber“, „Der Josa mit der Zauberfiedel“
und zu „Rosas Schuh“
Leitung Petra Fischer

Kulturführerschein
in Kooperation mit dem Verein AkzentaNova
Leitung Michele Dubois/Petra Fischer

Nationaler Zukunftstag 2013
Leitung Petra Fischer/Manuela Runge

Schiller im Kreuzverhör 1 + 2
Leitung Manuela Runge/Katrin Sauter

Transit Schweiz/Transit Pfauen-Workshops und
Vorstellungsbesuche
Leitung Sinje Homann

Wie entsteht eine Inszenierung?/Blick hinter
die Kulissen
in Kooperation mit Pro Senectute
Leitung Enrico Beeler/Petra Fischer

Schreiben

Kritikerclub 16+
vom Beobachten zur Theaterkritik
Leitung Maja Bagat
November 2013 bis Februar 2014, Schiffbau

Kritikerclub 20+
vom Beobachten zur Theaterkritik
Leitung Albrecht Lehmann
Oktober 2013 bis Februar 2014
Abschlusspräsentation 6.2.2014, Pfauen/Kammer

Theater und Schule

Berufsbildnertag zu „Nichts. Was im
Leben wichtig ist“
Leitung Enrico Beeler/Tina Bolzon/Petra Fischer/
Fabian Müller/Simone Schaller

Einmal Prometheus sein
in Kooperation mit den Festspielen Zürich,
Kunsthaus Zürich, Tonhalle Zürich
Leitung Verena Goetz/Sabine Appenzeller/
Regula Straumann

First class zu „Räuber“
Leitung Manuela Runge/Katrin Sauter

Kulturtag der PHZH
Leitung Petra Fischer

Schulhausprojekte
Zu „Fratelli“ und „Die Odyssee für Kinder“
mit den Schulhäusern Kugeliloo, Waidhalde,
Aegerten, Riethof-Pünten, Bülach
Leitung Petra Fischer/Verena Goetz/
Manuela Runge/Katrin Sauter/Lukas Schmocker

Schulinterne Weiterbildungen für Lehrerkollegien
Schulhaus Bubikon, Schulhaus Waidhalde,
Schulhaus Adliswil
Leitung Petra Fischer

Spielzeiteröffnungsanlass für Lehrpersonen
in Kooperation mit der Bildungsdirektion Kanton
Zürich

Projektstage zu verschiedenen Inszenierungen
Leitung Enrico Beeler/Tina Bolzon/Judith Cuénod/
Petra Fischer/Theo Franz/Daniel Kuschewski/
Fabian Müller/Manuela Runge/Lukas Schmocker/
Janne Teller/Kathrin Veith

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz 2013
Leitung Petra Fischer, Verena Goetz

Z-Modul
in Zusammenarbeit mit der ZHdK
Leitung Petra Fischer/Andrea Gleiniger

Preise und Einladungen



Yvonne Büdenhölzer (Leiterin Berliner Theatertreffen), Carolin Conrad, Michael Neuenschwander, Fritz Fenne, Karin Henkel (Regie), Henrike Engel (Bühne), Marie Rosa Tietjen, Tomek Kolczynski (Musik), Christian Baumbach, Lena Schwarz, Klaus Bruns (Kostüme) sowie Barbara Frey (Intendantin Schauspielhaus Zürich) anlässlich der Preisverleihung beim Berliner Theatertreffen 2014, zu dem die Produktion „Amphitryon und sein Doppelgänger“ eingeladen war.

Der Steppenwolf
von Hermann Hesse
Regie Bastian Kraft
IX. Festspiele Ludwigshafen 3./4.11.2013

Die Geschichte von Kaspar Hauser
Textfassung von Carola Dürr und dem Ensemble
Regie Alvis Hermanis
Theater am Kirchplatz, Schaan 27./28.11.2013
Theatertreffen Berlin am 17./18.5.2014
Napoli Teatro Festival 21./22.6.2014

Wilhelm Tell
von Friedrich Schiller
Regie Dušan David Pařízek
Kulturhaus Walther von der Vogelweide,
Bozen 11./12.2.2014

Amphitryon und sein Doppelgänger
nach Heinrich von Kleist
Regie Karin Henkel
Landestheater Niederösterreich St. Pölten
14./15.2.2014
Theatertreffen Berlin am 3./4.5.2014
1. Schweizer Theatertreffen, Winterthur 23.5.2014

Die Physiker
von Friedrich Dürrenmatt
Regie Herbert Fritsch
Leipziger Buchmesse 16.3.2014

Die Radiofamilie
von Ingeborg Bachmann
Regie Mélanie Huber
Festival „Radikal jung“
Münchner Volkstheater 8.4.2014

Speakers' Corner
Regie Sophia Bodamer
anlässlich KunstFestSpiele 2014, mitos21
Grosser Garten, Hannover 15.6.2014

Gastspiel des Jungen Schauspielhauses Zürich

Fratelli
von Antonio Viganò, Michele Fiochi, Remo
Rostagno, Carmelo Samonà
Regie Antonio Viganò
Stadttheater Meran und Kulturhaus Walther von der
Vogelweide, Bozen 10./11.10.2013

Das Schauspielhaus Zürich auf einen Blick

Personal	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14
Künstlerischer Bereich	63	56	67	69	70	68	70
Technik	131	130	133	139	135	137	141
Administration/Kasse	29	28	29	29	28	30	29
Total	223	214	229	237	233	235	240
Veranstaltung/ Besucherzahlen	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14
Pfauen							
Zuschauer	99 038	116 602	86 039	115 730	105 400	107 539	116 753
Veranstaltungen	265	264	241	255	266	262	269
Pfauen/Kammer							
Zuschauer	2 801	2 904	5 258	6 319	4 066	3 848	3 522
Veranstaltungen	40	44	80	104	65	65	66
Schiffbau/Halle							
Zuschauer	16 631	5 498	17 003	19 544	12 461	20 117	19 642
Veranstaltungen	64	24	58	65	59	69	59
Schiffbau/Box							
Zuschauer	13 659	16 662	11 425	11 927	15 235	12 764	11 071
Veranstaltungen	84	105	105	94	104	86	82
Schiffbau/Matchbox							
Junges Schauspielhaus							
Zuschauer	5 220	5 566	5 846	10 456	6 108	9 740	8 044
Veranstaltungen	99	100	100	149	105	112	106
Andere Spielorte							
Zuschauer	308	10 085	1 578	5 669	813	2 176	3 672
Veranstaltungen	n/a	12	22	39	8	13	25
Total Zuschauer	137 657	157 317	127 149	169 645	144 083	156 184	162 704
Total Veranstaltungen	552	549	606	706	607	607	607
Bilanz in TCHF	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14
Aktiven							
Umlaufvermögen	8 037	10 376	12 586	14 011	11 781	12 080	12 314
Anlagevermögen	50 285	50 954	49 457	6 888	8 194	9 166	10 546
Passiven							
Fremdkapital	49 324	49 162	48 454	5 498	4 814	5 423	5 808
Rückstellungen / Fonds	5 526	8 405	9 928	11 689	11 352	11 988	13 181
Eigenkapital	3 472	3 763	3 661	3 712	3 809	3 835	3 871
Bilanzsumme	58 322	61 330	62 043	20 899	19 975	21 246	22 860
Erfolgsrechnung in TCHF	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14
Ertrag							
Öffentliche Beiträge	30 745	31 976	33 391	33 560	37 670	37 749	38 327
Vorstellungseinnahmen	6 402	6 832	5 183	6 841	5 594	6 436	7 060
Übrige Erträge	3 402	3 805	2 819	2 677	2 819	3 417	3 238
Liegenschaftenerträge	804	791	801	2 079	148	0	0
Aufwand							
Personalaufwand	29 050	30 068	29 807	32 248	31 717	31 915	32 243
Sachaufwand	9 392	10 178	9 228	8 848	14 417	15 660	16 347
Liegenschaftenaufwand	2 837	2 867	2 803	4 010	0	0	0
Jahresergebnis	74	291	356	51	97	27	35

Bericht der Künstlerischen Betriebsdirektion

Bühnen

Die Saison 2013/14 wies programmatisch einen „Schwerpunkt Schweiz“ aus und war sicher nicht nur deshalb aussergewöhnlich erfolgreich. Sie war zugleich die fünfte in der Intendanz von Barbara Frey und stellt eine Zäsur dar, denn wäre der Vertrag mit ihr nicht verlängert worden, wäre im Juni 2014 ihre Direktionszeit abgelaufen. Angesichts einer Perspektive bis in die Spielzeit 2018/19 hinein befinden wir uns am Ende dieser fünften Saison sozusagen in der Halbzeit, was dazu einlädt, kurz innezuhalten und sich zu fragen: Was haben wir in den ersten fünf wie im Flug vergangenen Spielzeiten erreicht? Wo stehen wir heute? Wo wollen wir hin?

Mit 162 704 Besuchern konnten wir die bereits sehr guten Zuschauerzahlen des Vorjahrs um weitere 6 500 Zuschauer übertreffen. Erneut ergaben 25 Neuproduktionen in Pfauen und Schiffbau sowie Wiederaufnahmen und Gastspiele ein Total an 607 Vorstellungen in der vom 12. September 2013 bis 29. Juni 2014 dauernden Spielzeit.

Pfauen

Friedrich Dürrenmatts „Die Physiker“ hat auch 51 Jahre nach der Uraufführung am Pfauen nichts von seinem Potenzial als Publikumsrenner eingebüsst. Von der Inszenierung von Herbert Fritsch liessen sich in 35 nahezu vollständig ausverkauften Vorstellungen insgesamt 23 426 Zuschauer im Pfauen begeistern. „Die Physiker“ wurden vom Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) aufgezeichnet und im Herbst 2014 im Sender 3sat ausgestrahlt. Viele grosse und kleinere Besucher erreichte erneut das Familienstück „Die Odyssee für Kinder“ mit der Zürcher Band „Schtärneföiff“. „Mein Name sei Gantenbein“ nach dem Roman von Max Frisch in der Inszenierung von Dušan David Pařízek, die beiden Inszenierungen von Barbara Frey, Franz Kafkas „Der Prozess“ und Carlo Goldonis „Der Diener zweier Herren“, sowie Molières „Der Bürger als Edelmann“, inszeniert von Regiedoyen Werner Düggelin, waren in dieser Reihenfolge die erfolgreichsten Pfauen-Stücke der Saison. Werner Düggelin wurde am letzten Tag der Spielzeit von der Stadtpräsidentin Corinne Mauch der Kulturpreis der Stadt Zürich überreicht. Karin Henkels Bearbeitung „Amphitryon und sein Doppelgänger“ nach Heinrich von Kleist wurde zum Berliner und 1. Schweizer Theatertreffen eingeladen und bei der Kritikerumfrage von „Theater heute“ zur „Aufführung des Jahres 2014“ gewählt. Sehr gut besucht waren die beiden hochkarätigen Gastspiele im Pfauen: Henrik Ibsens „Gespenster“ vom Burgtheater Wien (Regie David Bösch) und das Banker-Stück „Das Himbeerreich“ vom Deutschen Theater Berlin (Regie Andres Veiel). Die ganztägige Veranstaltung „Wie Zürich zu seinem Theater kam“ beleuchtete in Vorträgen, einer Podiumsdiskussion und einer künstlerischen Intervention die Umstände, die 1938, also vor genau 75 Jahren, dazu führten, dass sich die Stadt Zürich durch die Einführung einer Subvention und der Übernahme der Aktienmehrheit zu ihrem Schauspielhaus als einem „öffentlichen“ Theater bekannte. Insgesamt konnten in 269 Vorstellungen (die höchste Vorstellungszahl seit mehr als 10 Jahren!) im Pfauen 116 753 Zuschauer gezählt werden, das sind knapp 72% aller Eintritte.

Schiffbau/Halle

In der Schiffbau-Halle hat sich auch dieses Jahr der Ansatz bewährt, spezielle Inszenierungen mit unkonventionellen, „site-specific“-Raumkonzepten zu ermöglichen. Beide Neuproduktionen waren nicht nur in dieser Hinsicht Glücksfälle: Stefan Pucher präsentierte Büchners „Woyzeck“ auf einer 40 Meter breiten, quergestellten Panoramabühne und René Pollesch liess sich von seinem Bühnenbildner Bert Neumann ein 20 Meter langes Holzschiff für seinen Abend „Herein! Herein! Wir atmen euch ein!“ in den Schiffbau hängen. Beide Produktionen erreichten Auslastungen von 90%, „Woyzeck“ konnte aufgrund der grossen Nachfrage im April für zusätzliche Vorstellungen wiederaufgenommen werden. Eine weitere Wiederaufnahme war Karin Henkels „Elektra“ aus der vergangenen Spielzeit. Barbara Freys Burgtheater-Inszenierung „Liliom“ von Ferenc Molnár mit dem Schauspielstar Nicolas Ofczarek in der Titelrolle rundete als Gastspiel im Rahmen der Festspiele Zürich die Saison in der Halle ab.

Schiffbau/Box

In der Schiffbau-Box gab es 2013/14 fünf Produktionen zu sehen, davon drei eigene, eine Übernahme und eine Koproduktion. Die Eigenproduktionen „Das Leben der Bohème“, „Über Tiere“ und „Agnes“ sowie die Übernahme „Peer Gynt“ vom Schauspiel Frankfurt erfüllten mit Auslastungen zwischen 70% und 80% die Erwartungen. Das zwölf tägige Dauergastspiel „Situation Rooms“ von Rimini Protokoll, welches das Schauspielhaus Zürich mit anderen, internationalen Partnern koproduziert hat, war vollständig ausverkauft. Für ein paar letzte Vorstellungen konnte Alvis Hermanis' „Die Geschichte von Kaspar Hauser“ wiederaufgenommen werden. Mit insgesamt 82 Vorstellungen wurde in der Box in diesem Jahr etwas weniger gespielt als auch schon.

Schiffbau/Box und Atrium

Ein Theatererlebnis der besonderen Art wurde im Mai und Juni 2014 unseren Zuschauern unter freiem Himmel im Atrium im Schiffbau geboten. Unter dem Label „Transit Zürich“ waren sechs junge europäische Regisseure eingeladen, sechs kurze, eigens für diesen Anlass geschriebene Stücke von in der Schweiz verwurzelten Autoren zum Thema Stadt- und Migrationsgeschichte zu inszenieren.

Pfauen/Kammer

Die Kammer im Pfauen beheimatete in dieser Spielzeit den sogenannten „club diskret“. Ein von unserer Ausstattungsleiterin Bettina Meyer entworfener Salon-Grundraum gab den Rahmen für regelmässig stattfindende Kleinveranstaltungen, Aktionen und Performances ab und lud vor allem ein jüngeres Publikum zum anschliessenden Verweilen ein. In den club diskret-Salon integriert wurden zwei Produktionen: die vollständig ausverkaufte Soap-Serie „Der Zoo der Zeitgenossen“ mit vier Bachelor-Schauspielstudierenden der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und die Performance-Reihe „Realfake“. Werner Morlang's Lesungsreihe „Das literarische Kaffeehaus“ liess sich sehr gut in den club-Salon integrieren. Gegen Ende der Saison gab die scheidende Regieassistentin Kateryna Sokolova mit Michail Lermontows „Ein Held unserer Zeit“ erfolgreich ihr Regiedebüt. Insgesamt 3 141

Zuschauer konnten in den 59 selbstproduzierten Abenden im Salon in der Kammer gezählt werden.

Junges Schauspielhaus Zürich

Das Junge Schauspielhaus Zürich (JSHZ) war auch in dieser Saison hochproduktiv und konnte seinen Erfolg beim jungen Publikum weiter ausbauen. Sechs eigene Produktionen waren im Programm: Drei neue Inszenierungen und drei Wiederaufnahmen wurden von den Zuschauern sehr gut angenommen. Die Adaption von Schillers „Räuber“ war durchwegs ausverkauft, ebenso die Neuinszenierung „Der Josa mit der Zauberfiedel“ nach dem Buch von Janosch. Auch Theo Franz' Projekt „Rosas Schuh“ am Saisonende war sehr gut besucht. Die Wiederaufnahmen „Fratelli“ und „Die Leiden des jungen Werther“ bereicherten den Spielplan in der Matchbox. Die Erfolgsproduktion „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ von Janne Teller konnte für zehn Vorstellungen in der Box im Schiffbau wiederaufgenommen werden. Neben dem schon fast traditionellen Weihnachtssalon beteiligten sich viele kleinere und grössere Zuschauer des JSHZ auch in Spielclubs, Workshops und theaterpädagogischen Angeboten oder nahmen an den zahlreichen Theaterführungen für junge Leute teil. Total konnte das Junge Schauspielhaus Zürich 8044 Besucher in seinen 106 Vorstellungen zählen.

Ensemble

Unser spielfreudiges Ensemble haben wir in dieser Spielzeit leicht aufgestockt auf 11 Damen und 19 Herren. Neu hinzukamen bei den Damen Hilke Altfrohne vom Gorki Theater Berlin, Henrike Johanna Jörissen vom Schauspiel Frankfurt, Marie Rosa Tietjen vom Schauspiel Köln und – frisch von der renommierten Berliner Ernst Busch Schauspielschule – Dagna Litzenberger Vinet. Bei den Herren konnten wir Nils Kahnwald vom Schauspiel Frankfurt, Claudius Körber vom Schauspielhaus Graz sowie den Absolventen der Münchner Falkenbergsschule Johannes Sima neu im Ensemble begrüßen. Mit 125 Vorstellungen in fünf Neuproduktionen war Christian Baumbach der am meisten beschäftigte Schauspieler der Saison. Das Schauspielstudio, in dem Masterstudierende der ZHdK ein bezahltes Praktikum über die gesamte Saison am Schauspielhaus Zürich erhalten, konnte mit Dimitri Stapfer und Lisa-Katrina Mayer erfolgreich fortgesetzt werden.

Gastspiele

Dreizehn Gastspieleinladungen im In- und Ausland konnten wir in dieser Saison wahrnehmen. Nebst Abstechern nach Bozen, Herrenhausen, Ludwigshafen, Meran, München, Neapel, Schaan und St. Pölten durften wir mit „Die Physiker“ die Abschlussveranstaltung der Internationalen Buchmesse in Leipzig bestreiten, die 2014 unter dem „Schwerpunkt Schweiz“ stand. Hervorzuheben ist, dass wir mit „Amphitryon und sein Doppelgänger“ und „Die Geschichte von Kaspar Hauser“ gleich doppelt zum Berliner Theatertreffen 2014 eingeladen waren und damit zwei der zehn „bemerkenswertesten“ Schauspielproduktionen des Jahres aufbieten konnten. „Amphitryon und sein Doppelgänger“ wurde zudem die Ehre zuteil, das Erste Schweizer Theatertreffen im Mai 2014 in Winterthur zu eröffnen. Abgerundet wurde der

Abstecherreigen durch eine Einladung von „Die Geschichte von Kaspar Hauser“ ans Napoli Teatro Festival nach Süditalien zum Saisonende. In 20 Vorstellungen konnten bei den Gastspielen total 7645 Zuschauer erreicht werden. Auch in dieser Saison konnte der gute Ruf des Schauspielhauses Zürich dank Abstechern, Festivaleinladungen und TV-Aufzeichnungen auch im Ausland nachhaltig gefestigt werden.

Tom Till, Betriebsdirektor

Bericht der Verwaltungsdirektion

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 34'917. Zudem konnten Rückstellungen für umfangreiche Ersatzinvestitionen in die Theater Technik gebildet werden, die in den nächsten Jahren im Schiffbau finanziert werden müssen. Da beim Verkauf des Schiffbaus nur das Gebäude, nicht aber die technischen Anlagen und Einrichtungen verkauft wurden, ist das Schauspielhaus Zürich für deren Ersatz zuständig. Schätzungen gehen dabei von einem Volumen von rund acht Millionen Franken für die nächsten zehn Jahre aus. Solche Rückstellungen bilden zu können ist für die mittel- bis langfristige Planung von grosser Bedeutung. Sie stellen sicher, dass das Schauspielhaus auch die grossen Investitionszyklen aus eigener Kraft bewältigen kann, ohne das künstlerische Programm zu beeinträchtigen oder zusätzliche Gelder von aussen zu beanspruchen.

Einnahmen

Ermöglicht wurde der erfreuliche Abschluss in erster Linie durch die sehr guten Besucherzahlen in der Spielzeit 2013/14 und die dadurch deutlich über den Erwartungen liegenden Kasseneinnahmen. Die Gesamteinnahmen stiegen um CHF 1 Mio. auf CHF 48.6 Mio. Allein aus den Vorstellungen im Pfauen konnten bei 116'753 Zuschauern Einnahmen von über CHF 5 Mio. verzeichnet werden, ein Plus von fast 15% im Vergleich zum Vorjahr und ein deutliches Zeichen für die Bedeutung unserer grossen Bühne für das Haus und den Grossraum Zürich. Weitere CHF 2 Mio. trugen die anderen Bühnen sowie Einnahmen aus Gastspielen des Schauspielhauses bei. Die Subventionen liegen CHF 578'000 über dem Vorjahr. Dies ist jedoch nicht auf eine Subventionserhöhung zurückzuführen, sondern auf eine Abgrenzungsbuchung im Jahresabschluss der Spielzeit 2012/13. Grund dafür war eine geplante Anpassung im Subventionsvertrag, die zum Zeitpunkt des letzten Abschlusses noch nicht rechtskräftig war. Die im Februar 2014 durch den Gemeinderat verabschiedete Änderung regelt den Mechanismus der Teuerungsanpassung neu und vereinheitlicht sie für die grossen städtischen Kulturinstitute.

Ausgaben

Alle Aufwendungen liegen im Rahmen des Vorjahres und des Budgets. Im Sachaufwand findet sich die Bildung der oben erwähnten Rückstellung für Grossinvestitionen im Schiffbau in der Höhe von CHF 1.35 Mio.

Bilanz

Auch in der Bilanz zeigen sich keine wesentlichen Verschiebungen zum Vorjahr. Im Anlagevermögen widerspiegelt sich die permanente Erneuerung der Betriebseinrichtungen und Verbesserung der Infrastruktur. Insgesamt wurden in der Spielzeit 2013/14 rund CHF 2 Mio. in Sachanlagen, vor allem in die Technik und in bauliche Massnahmen, investiert. Das Nettoanlagevermögen stieg im Berichtsjahr um CHF 1.4 Mio. auf über CHF 10.5 Mio.

Investitionen

Neben vielen kleineren Investitionen konnten in der Spielzeit 2013/14 drei für das Haus wichtige Projekte umgesetzt werden. Um das Schiffbau-Foyer einladender zu gestalten und einen permanenten Betrieb zu ermöglichen, wurde die Schiffbau-Bar umgebaut und erweitert. Zudem wurde nach mehreren Jahren der Planung und Projektierung die Mitarbeiterkantine umgebaut und zu Beginn der Spielzeit 2014/15 in Betrieb genommen. Die vielen Auflagen, die dem Schauspielhaus Zürich mit der Erteilung der Baubewilligung auferlegt worden waren, führten zu grossen Verzögerungen. Umso grösser war die Erleichterung, als nach der Sommerpause 2014 das seit drei Jahren bestehende Provisorium beendet und die neue Kantine eingeweiht werden konnte. Eine weitere Investition betrifft die Bühnentechnik: Die fast 15 Jahre alte Drehscheibe, die letztmals bei der Produktion „Der Steppenwolf“ zu sehen war, wurde ersetzt. Die neue, ebenfalls mobile und auf allen Bühnen verwendbare Drehscheibe kam erstmals im Juni 2014 bei der Premiere von „Liliom“ in der Regie von Intendantin Barbara Frey im Schiffbau zum Einsatz.

Peter Hüttenmoser, Verwaltungsdirektor

Zuschauerstatistik Spielzeit 2013/2014 – Pfauen/andere Spielorte

Pfauen	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung	Kammer	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung
Eigene Produktionen				Eigene Produktionen			
Der Prozess	23	9697	422	club diskret	25	1 196	48
Amphitryon und sein Doppelgänger	21	6872	327	Zoo der Zeitgenossen	8	515	64
Die Physiker	35	23 426	669	Realfake Vol. 1–4	8	360	45
Alice im Wunderland	17	5342	314	Ein Held unserer Zeit	12	664	55
Die Odyssee für Kinder	25	14 147	566	Total eigene Produktionen	53	2 735	52
Mein Name sei Gantenbein	24	11 201	467	Gastspiele			
Der Bürger als Edelmann	23	9360	407	Trommel mit Mann	2	113	57
Robert Walser	17	4999	294	Total Gastspiele	2	113	57
Der Diener zweier Herren	23	8880	386	Andere Veranstaltungen			
Matto regiert	16	4 211	263	Das literarische Kaffeehaus	6	406	68
Der Steppenwolf (Wiederaufnahme)	1	724	724	Zweifels Zwiegespräche ³	1	47	47
Wilhelm Tell (Wiederaufnahme)	2	808	404	Übrige	4	221	55
Der Menschenfeind (Wiederaufn.)	3	1 498	499	Total andere Veranstaltungen	11	674	61
Total eigene Produktionen	230	101 165	440	Total Kammer (Auslastung 79%)	66	3 522	53
Gastspiele				Andere Spielorte			
Clown Dimitri	2	677	339	Eigene Produktionen			
Gespenster	2	1 212	606	Rechnitz (Der Würgeengel) (Wiederaufnahme)	6	267	45
Stiller Has	1	307	307	Transit Zürich (Atrium)	8	712	89
Das Himbeerreich	2	1 090	545	Total eigene Produktionen	14	979	70
Ursus & Nadeschkin	2	1 288	644	Andere Veranstaltungen			
Novecento, die Legende des Ozeanpianisten	3	1 369	456	Tag der offenen Tür im Schiffbau (mit 50 Einzelveranstaltungen)	1	2 200	2 200
Ich bin ja so allein	1	312	312	Also sprach Zarathustra (Festspiele Zürich)	10	493	49
Ich Biene–ergo summ	3	516	172	Total andere Veranstaltungen	11	2 693	245
Total Gastspiele	16	6 771	423	Total andere Spielorte (Auslastung 96%)	25	3 672	147
Andere Veranstaltungen							
Slam Poetry ¹	4	1 712	428				
Zweifels Zwiegespräche ²	2	467	234				
Übrige	17	6 638	390				
Total andere Veranstaltungen	23	8 817	383				
Total Pfauen (Auslastung 66%)	269	116 753	434				

¹ 1 weitere Vorstellung in der Halle² je 1 weitere Vorstellung in der Kammer und Box³ 2 weitere Vorstellungen im Pfauen und 1 weitere Vorstellung in der Box

Zuschauerstatistik Spielzeit 2013/2014 – Schiffbau

Halle	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung	Junges Schauspielhaus	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung
Eigene Produktionen				Eigene Produktionen			
Woyzeck	25	9 172	367	Räuber	13	1 084	83
Herein! Herein! Ich atme euch ein!	17	5 241	308	Die Leiden des jungen Werther	4	347	87
Elektra (Wiederaufnahme)	9	2 224	247	Der Josa mit der Zauberfiedel	14	945	68
Total eigene Produktionen	51	16 637	326	Rosas Schuh	12	756	63
Gastspiele				Fratelli (Wiederaufnahme)	8	571	71
Liliom (Festspiele Zürich)	5	1 791	358	Nichts. Was im Leben wichtig ist (Wiederaufnahme)	10	1 864	186
Total Gastspiele	5	1 791	358	Total eigene Produktionen	61	5 567	91
Andere Veranstaltungen				Gastspiele			
Slam Poetry ⁴	1	434	434	Nordost	3	205	68
Zürich tanzt	1	473	473	Titus	8	511	64
Goal Mania (Festspiele Zürich)	1	307	307	Total Gastspiele	11	716	65
Total andere Veranstaltungen	3	1 214	405	Andere Veranstaltungen			
Total Halle (Auslastung 88%)	59	19 642	333	Weihnachtssalon	24	1 415	59
				Schreibtisch	3	93	31
				Spielclub	7	253	36
				Total andere Veranstaltungen	34	1 761	52
				Total Junges Schauspielhaus (Auslastung 95%)	106	8 044	76
Box				Gesamttotal	607	162 704	268
Eigene Produktionen							
Peer Gynt	15	2 193	146				
Das Leben der Bohème	17	2 694	158				
Über Tiere	14	1 993	142				
Agnes	16	2 273	142				
Die Geschichte von Kaspar Hauser (Wiederaufnahme)	4	669	167				
Total eigene Produktionen	66	9 822	149				
Gastspiele							
Disabled Theater	3	527	176				
Situation Rooms (Festspiele Zürich)	11	600	55				
Total Gastspiele	14	1 127	81				
Andere Veranstaltungen							
Zweifels Zwiegespräche ⁵	1	66	66				
Übrige	1	56	56				
Total andere Veranstaltungen	2	122	61				
Total Box (Auslastung 75%)	82	11 071	135				

⁴ 4 weitere Vorstellungen im Pfauen⁵ 2 weitere Vorstellungen im Pfauen und 1 weitere Vorstellung in der Kammer

Bilanz

Aktiven	31. Juli 2014 CHF	31. Juli 2013 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	10 650 485	10 229 442
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	336 965	576 169
Andere Forderungen	369 158	454 815
Vorräte	1	1
Produktionen nächste Spielzeit	496 247	397 791
Aktive Rechnungsabgrenzungen	461 348	422 044
Total Umlaufvermögen	12 314 204	12 080 262
Anlagevermögen		
Betriebseinrichtungen	11 177 364	9 898 965
Wertberichtigung Betriebseinrichtungen	-8 376 410	-7 665 591
Immaterielle Anlagen	578 736	521 180
Wertberichtigung immaterielle Anlagen	-507 622	-422 916
Anlagen im Bau	214 447	463 919
Immobilien	1 277 278	693 399
Wertberichtigung Immobilien	-1 000 201	-635 613
offene Bauprojekte	503 246	216 565
Wertschriften	2 000 000	1 500 000
Beteiligung Schiffbau Immobilien AG	3 000 000	3 000 000
Vermögen Krankentaggeld-Fonds	1 678 847	1 596 416
Total Anlagevermögen	10 545 685	9 166 324
Total Aktiven	22 859 889	21 246 586

Passiven

Passiven	31. Juli 2014 CHF	31. Juli 2013 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 359 575	1 152 313
Andere Verbindlichkeiten	3 535 744	3 332 985
Passive Rechnungsabgrenzungen	913 251	937 446
Total kurzfristiges Fremdkapital	5 808 570	5 422 744
Langfristiges Fremdkapital		
Umbaufonds	253 750	253 750
Fonds für Schweizer Autoren	262 020	262 020
Fonds für künstlerische Sonderaufgaben	847 910	847 910
Investitionsfonds	500 000	500 000
Emil Oprecht-Fonds	324 712	326 050
Verbindlichkeit Krankentaggeld-Fonds	1 678 847	1 596 416
Rückstellungen	9 313 513	8 202 046
Total langfristiges Fremdkapital	13 180 752	11 988 192
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 500 000	1 500 000
Gesetzliche Reserven	300 000	300 000
Freie Reserven	635 660	635 660
Ausgleichsfonds	1 399 990	1 373 470
Jahresgewinn	34 917	26 520
Total Eigenkapital	3 870 567	3 835 650
Total Passiven	22 859 889	21 246 586

Erfolgsrechnung

Aufwand	2013/14 CHF	2012/13 CHF
Personalaufwand		
Künstlerisches Personal	11 053 503	11 016 241
Technisches Personal	13 403 869	13 162 149
Kaufmännisches Personal	2 970 952	2 875 774
Sozialleistungen	4 505 662	4 509 645
Übriger Personalaufwand	308 472	350 870
Total Personalaufwand	32 242 458	31 914 679
Sachaufwand		
Ausstattung	1 393 802	1 506 743
Tantiemen	506 037	515 330
Gastspiele und andere Veranstaltungen	629 481	590 075
Mieten	6 078 345	6 068 822
Zinsen und Spesen	80 928	84 385
Betriebskosten Pfauen	1 221 645	1 297 772
Betriebskosten Schiffbau	1 371 620	1 383 862
Abschreibungen	1 495 150	1 317 692
Bildung Rückstellung Grossinvestitionen	1 350 000	0
Büro-/Verwaltungsaufwand	567 332	476 234
Drucksachen und Werbung	1 426 540	1 648 482
Sonstiger Betriebsaufwand	226 305	170 564
Äufnung Fonds	0	600 000
Total Sachaufwand	16 347 185	15 659 961
Total Betriebsaufwand	48 589 643	47 574 640
Jahresgewinn	34 917	26 520
Total Aufwand	48 624 560	47 601 160

Ertrag

Ertrag	2013/14 CHF	2012/13 CHF
Öffentliche Beiträge		
Ordentliche Subventionen	38 326 561	37 748 705
Total öffentliche Beiträge	38 326 561	37 748 705
Vorstellungseinnahmen		
Spieleinnahmen Pfauen	5 043 627	4 401 265
Spieleinnahmen Schiffbau Halle	708 611	735 473
Spieleinnahmen Schiffbau Box	322 602	347 446
Spieleinnahmen übrige Spielorte	172 032	154 985
Abstecher/Koproduktionen	472 906	454 219
Nebeneinnahmen	339 903	342 056
Total Vorstellungseinnahmen	7 059 681	6 435 444
Übrige Erträge		
Finanzertrag	11 778	10 936
Betriebliche Nebenerträge	864 029	1 071 336
Sponsoren- und Unterstützungsbeiträge	2 195 170	2 170 699
Mieterträge	167 341	164 040
Total übrige Erträge	3 238 318	3 417 011
Total Betriebsertrag	48 624 560	47 601 160
Total Ertrag	48 624 560	47 601 160

Anhang der Jahresrechnung

	2013/14 CHF	2012/13 CHF
1. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Betriebseinrichtungen	40 300 000	40 000 000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgestiftung		
Pensionskasse der Stadt Zürich	601 633	337 903
3. Wesentliche Beteiligungen		
Schiffbau Immobilien AG, Zürich	3 000 000	3 000 000

Aktienkapital: 9 000 000

Beteiligungsquote: 33.3%

Gesellschaftszweck: Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, den Bau, die Vermietung, die Verwaltung und den Verkauf von Immobilien.

4. Eventualverbindlichkeiten

Die Schauspielhaus Zürich AG unterhält mit der Opernhaus Zürich AG ein Data Center (einfache Gesellschaft) und haftet somit für die aus dieser Tätigkeit entstehenden Schulden gegenüber Dritten solidarisch. Aus diesem Solidarhaftungsverhältnis ist zum heutigen Zeitpunkt keine Beanspruchung erkennbar.

5. Vorstellungseinnahmen

In der Vergangenheit wurde systembedingt ein Anteil der Einnahmen aus dem Ticketverkauf der Garderobe zugewiesen und unter den Nebeneinnahmen verbucht. Ab der Spielzeit 2013/14 entfällt diese Aufteilung. Alle Umsätze aus dem Ticketverkauf werden neu den Spieleinnahmen der einzelnen Bühnen zugeordnet. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

6. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risiko-Management um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten Risiko-Identifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken beurteilt und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Mit den vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die letzte Risikobeurteilung wurde durch die Geschäftsleitung und den Finanz- und Auditausschuss vorgenommen und in der Verwaltungsratssitzung vom 18. Juni 2014 verabschiedet.

7. Krankentaggeldfonds

Per 1.1.2009 wurde die Verwaltung des Krankentaggeldfonds von der Personalvorsorgestiftung des Schauspielhauses Zürich an die Schauspielhaus Zürich AG übertragen. Die Vermögenswerte sowie die daraus entstehende Verbindlichkeit werden ab dem Geschäftsjahr 2008/2009 summarisch in der Jahresrechnung der Schauspielhaus Zürich AG ausgewiesen. Die detaillierte Jahresrechnung des Krankentaggeldfonds präsentiert sich wie folgt:

Bilanz per 31. Juli 2014

Aktiven	CHF	Passiven	CHF
Flüssige Mittel	676 625	Kontokorrent	130 430
Wertschriften	1 120 444	Krankentaggeldfonds	1 678 847
Andere Forderungen	12 208		
Total	1 809 277		1 809 277

Erfolgsrechnung vom 1. August 2013 bis 31. Juli 2014

Aufwand		Ertrag	
Regl. Leistungen	40 412	Beiträge	109 354
Finanzaufwand	5 838	Wertschriftenertrag	20 612
Verwaltungsaufwand	1 285		
Gewinn	82 431		
Total	129 966		129 966

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 2013/2014

Jahresergebnis	CHF 34 917
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	34 917
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung: Zuweisung an den Ausgleichsfonds	34 917

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schauspielhaus Zürich AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Juli 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Peter
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 3. November 2014

Gesellschaftsorgane und Direktion

Verwaltungsrat

	Eintritt
Dr. Brigitte von der Crone, Präsidentin	2003
Anne Keller Dubach, Vizepräsidentin	2009
Prof. Dr. Ursula Amrein ²	2011
Dr. Brida von Castelberg	2013
Victor Gähwiler ²	2004
Peter Haerle ¹	2013
Norbert Müller ¹	2007
Ruedi Noser	2013
Ruedi Schuler ³	2010

¹ von der Stadt Zürich abgeordnet

² vom Kanton Zürich abgeordnet

³ von der Stadt Zürich abgeordnet als Personalvertreter

Sekretariat des Verwaltungsrats

Catherine Wyss

Direktion

Barbara Frey, Intendantin

Peter Hüttenmoser, Verwaltungsdirektor

Andrea Schwieter, Chefdramaturgin

Tom Till, Künstlerischer Betriebsdirektor

Dirk Wauschkuhn, Technischer Direktor

Petra Fischer, Leiterin Junges Schauspielhaus

Kathrin Gartmann, Leiterin Kommunikation

Bettina Meyer, Leiterin Ausstattung

Revisionsstelle

KPMG AG

Stand 31. Juli 2014

Danke!

Wir danken unserer Subventionsgeberin, der Stadt Zürich, sowie dem Kanton Zürich und den Mitglieder-Kantonen der Interkantonalen Kulturlastenvereinbarung (ILV) Luzern, Uri, Schwyz, Zug und Aargau herzlich für ihre Unterstützung. Auch den Kantonen Nidwalden und Obwalden danken wir für ihre Beiträge.

Ohne die finanzielle Unterstützung unserer Partner liesse sich unser ambitioniertes Programm nicht durchführen.

Ein besonderes Dankeschön gilt den engagierten Stiftungen, Sponsoren und Gönnern. Sie ermöglichen besondere Produktionen und Projekte, die Durchführung von Gastspielen, Nachwuchs- und Talentförderung sowie Vermittlungsangebote insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Partner

Swiss Re

Credit Suisse

Migros-Kulturprozent

Stiftungen und Sponsoren

Baugarten Stiftung Zürich

Pro Helvetia

Charlotte Kerr Dürrenmatt-Stiftung

René und Susanne Braginsky Stiftung

Stiftung Corymbo

Hans Imholz Stiftung

Ernst Göhner Stiftung

Landis & Gyr Stiftung

Ars Rhenia Stiftung

Avina Stiftung

Gebert RUF Stiftung

HDI Gerling Industrie Versicherung AG

Würth Group

Stiftung für Bevölkerung, Migration und Umwelt

Stiftung „Perspektiven“ von Swiss Life

pro infirmis

Adolf und Mary Mil Stiftung

Ambassade de France en Suisse

Gönnner

Förderer-Circle des Schauspielhauses

Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses

Paten des Jungen Schauspielhauses

Zürcher Theaterverein

Medienpartner

Keystone

Tages-Anzeiger

Offizielle Ausstatter

Hiltl AG

Arctic Paper Schweiz

Glen Fahrn GmbH

Ittinger Amber

Shiseido AG

Optiker Zwicker

südhang Weine

Kooperationen

Buchhandlung im Volkshaus

Guess und Marc O'Polo

Restaurant LaSalle

Falke AG

WOZ

Schul- und Sportdepartement Stadt Zürich

Bildungsdirektion Kanton Zürich



Bei der SIX AG erhält das Aktienregister der
Schauspielhaus Zürich AG mehr Aufmerksamkeit.
www.sag.ch

